

Lokaler Beitrag zur CO₂-Verringerung

Allendorf, Bromskirchen, Battenberg und Hatzfeld lassen ein gemeinsames Klimaschutzkonzept erstellen

Ein Kasseler Planungsbüro analysiert im Auftrag der vier Kommunen Möglichkeiten zur Energieeinsparung. Das Bundesumweltministerium unterstützt das Gemeinschaftsprojekt mit 44000 Euro.

Allendorf (Eder). Wie hoch der Ausstoß an Kohlendioxid in den Gemeinden Allendorf und Bromskirchen sowie in den Städten Battenberg und Hatzfeld ist, wie sich der Energieverbrauch der Kommunen senken lässt und wie Energiequellen vor Ort genutzt werden könnten – das alles soll das Kasseler Planungsbüro MUT Energiesysteme herausfinden. Es wurde von den vier Kommunen beauftragt, ein gemeinsames Klimaschutzkonzept zu erarbeiten.

Die Gesamtkosten dafür betragen rund 74000 Euro. Das Bundesumweltministerium beteiligt sich daran mit rund 44000 Euro. Das Klimaschutzkonzept soll im Oktober nächsten Jahres fertiggestellt sein.

Die Bürgermeister Claus Junghenn, Heinfried Horsel und Karl-Friedrich Frese trafen sich zu einem Abstimmungsgespräch mit dem Planungsbüro in Allendorf. Im Rahmen der Konzepterstellung ermittelt MUT die CO₂-Emissionen an verschiedenen Orten der beteiligten Kommunen und analysiert Möglichkeiten für Energieeinsparungen.



Battenbergs Bürgermeister Heinfried Horsel (von rechts), Bürgermeister Claus Junghenn aus Allendorf, Nina Hemprich von MUT Energiesysteme, Oliver Koch von der Gemeinde Allendorf, der Bromskirchener Bürgermeister Karl-Friedrich Frese und Reiner Zissel von der Stadt Battenberg besprachen das geplante Klimaschutzkonzept für die vier Kommunen.

Foto: pi

Ziel des Klimaschutzkonzepts ist es, einen lokalen Beitrag zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes zu leisten und Energiekosten zu verringern.

Unter Einbeziehung der Bevölkerung sowie der heimischen Wirtschaft sollen dazu aus ersten Ideen konkrete Projekte entwickelt werden. Im Februar

2011 ist eine Auftaktveranstaltung geplant, bei der die Inhalte, die Ziele und der Ablauf der Konzeptentwicklung öffentlich vorgestellt werden.

Ein Expertengremium mit Vertretern der vier Kommunen soll das Vorhaben begleiten. Weiterhin sind Seminare und Expertengespräche geplant, um aus

den gewonnenen Informationen Handlungsansätze zu entwickeln.

Das Klimaschutzkonzept wird ergänzt durch die Untersuchungen vom Kompetenznetzwerk dezentrale Energietechnologien. Das Kasseler Forschungsnetzwerk wird die Datenerhebungen und -auswertungen für

das Projekt weiter vertiefen. Das ist in diesem Umfang normalerweise nicht Bestandteil eines solchen Klimaschutzkonzepts, wurde aber möglich, weil die vier Kommunen an einem Wettbewerb zur dezentralen Energieerzeugung teilnahmen und dabei als Kooperationskommune ausgewählt wurden. (t)